

Was ist dada?

Eine Kunst? Eine Philosophie? eine Politik?
Eine Feuerversicherung?

Oder: Staatsreligion?

ist **dada** wirkliche **Energie?**

oder ist es  **Garnichts,**^{d. h.} alles?



Selbstbildnis von George Grosz

noch an der paranoischen Idee laborierte, dass er der Präsident der Welt sei, lehnte meinen Vorschlag ab und kam selbst mit seinem Friedensangebot heraus, was natürlich gänzlich verfehlt war. Ich ging jetzt direkt an die Front nach Flandern, setzte mich an die Spitze der Truppen, aber die Etappe fiel mir in den Rücken, man schleppte mich in den Jusizpalast der Vierten Armee-Inspektion nach Gent, internierte mich in der Kaiser-Wilhelm-Kaserne und die Folgen kennt man. Czernin schrieb in Wien seinen geheimen Bericht an den Kaiser Karl: der Bericht gelangte in die Hände der Entente; Wilson wurde ersucht, dem deutschen Volke klar zu machen, dass der Präsident von Amerika die Sorge für sein Wohl übernommen und jede weitere Bemühung in Deutschland überflüssig sei. Vergebens machte ich am 19. September 17 meinen Besuch in Kreuznach. Hindendorf und Ludenburg erklärten mir beide gleichzeitig, meine geistigen Tanks seien ganz ungefährlich, und sie übernahmen nach wie vor jede

Garantie für den Sieg. Gegen diese Verblendung gab es kein Mittel mehr. So trat ich im Frühjahr 1918 zum Dadaismus über. Man ernannte mich zum Oberdada. Aber statt dass man am 9. November vernünftig geworden wäre, und, nun die Bahn frei war, mir das ehemals kaiserliche Schloss eingeräumt und mich zum Diktator des Proletariats ernannt hätte, lehnte Liebknecht die deutsche Präsidentschaft, die ihm Adolf Hoffmann auf dem Balkon des Schlosses anbot, ab; am 17. November versuchte ich im Dom eine letzte Klärung der Sachlage; Adolf Hoffmann, der damals im Kultusministerium sass, und zu dessen Ressort die Angelegenheit gehörte, liess mich im Stich, und so wurden Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg am 15. Januar im Edenhotel ermordet. Dann folgte ein Schlag auf den andern. Am 7. Mai wurde der Friedensvertrag in Versailles überreicht, nachdem ich am 19. April vergeblich im Reichsministerium persönlich meine Karte abgegeben und festgestellt hatte, dass ich nicht tot bin, auch wenn die Presse mich für tot erklärt hat. Aber wieder rede ich vergeblich. Scheidemann und Ebert wussten alles besser, bis zum 28. Juni. Doch inzwischen war unser